Communal-Correspondenz Hiesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Hiesenhofer 8. Buchfeldg. 15
8. Jahrg. № 292 Druck von R. Hiesenhofer
Wien, Freitag 30. December

527

Lehrer-Einreihungen. Der Bezirksschulrath hat in seiner letzten Sitzung folgende Lehrpersonen in die 4te Gehaltsklasse mit dem Bezuge vom 1. Jänner 1899 an vorgerückt: 1. die Bürgerschuldirectoren: J. Hermann, J. Schöner, J. Kurz und A. Klay; die Oberlehrer: L. Raß, J. Schwarzbeck, E. Wobla, Fr. Koy, Al. Schaden, Fr. Schwarz, L. Gröbl; die Bürgerschullehrer: J. Dießler, J. Krafka, Al. Nitsch, K. Schinzeker, K. Kopreny-Rudolf, R. Stöckerer, Fr. Halkal, J. Wallner, A. Käuf, Fr. Groß, G. Jordl, Joh. Reichert, K. Bauer, K. Müller, J. Zay, J. Gierzikowsky, Fr. Patz; die Bürgerschullehrerinnen: J. Kuschak, V. Wawrzyk, E. Libatschinsky, Maria Czyzek, A. Zellenka, E. Lack, R. Nedalla, J. Zalzner, Anna Hotschka; die Volksschullehrer: J. Matzenauer, M. Gallovics, L. v. Galantsy, J. Gruber, F. Korn, K. Kaiser, F. Mayer, H. Wolfgang, M. Kubik, W. Gollatz, E. Kanzbrunner, J. Bauer, J. Schubert, L. Strauss, B. Zorn; die Volksschullehrerinnen: J. Chum, Mariana Neuwirth, V. Joh, M. Krischka, A. Nuß, A. Bunzer, P. Geyer, M. v. Gionima; die Unterlehrer: A. Kubik, A. Nuß, A. Bujovsky, Fr. Frank, K. Schatzl, Fr. Auer, M. Hermann, F. Fritz, J. Ullmann, K. Fischer, J. Gustein; die Unterlehrerinnen: F. Bittner, A. Hartmann, L. Ostrowsky, L. Bauer, F. Kirchner, A. Jorazzek, J. Ullmann, L. Schmeßl, M. Bauer, J. Frank, L. Jarnitsch, Fr. Fitz, E. Unger, Anna Balzer, L. Kienbock, L. Schum.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 30. December 1898.
Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

HR. Scheiner referirt über den Antrag des GRs. Martin Schmerich betreffend den Verkauf von Wasser, resp. heurigen Erdäpfeln nur nach Gewicht. Es wird beschlossen, die Verfügung zu treffen, dass der Verkauf solcher Erdäpfel in Hinkunft nicht nach Körben oder Kübeln, sondern ausschließlich nach dem Gewichte vorkommen werden dürfen.

Einem Ansuchen des Bezirksvorstehers von Margareten um Gestattung der Errichtung von Schlittschuhläufen glätzen auf der Frühwirthgasse und am sog. Hundsthurmerspitz wird Folge gegeben u. bewilligt, dass das Wasser den Eisläufern unentgeltlich verabfolgt werde.

Derselbe referirt über die Verlängerung der Zeit für die Verfügung von Dingen in den einzelnen Bezirken u. beantragt die betreffende Kundmachung dahin abzuändern, dass die Dingverrichtung im 1. Bezirk von 10 Uhr an, im 2. bis 9. Bezirk von 11 Uhr an und im 10. bis 19. Bezirk von 12 Uhr mittags an nicht mehr gestattet sein soll. In den Bezirksteilen mit ländlichem Charakter ist die Dingverrichtung an eine Stunde nicht gebunden. (Ang.)

Im Sinne eines Antrages des GRs. Gallmann wird für die Ausflasterung der Nimmergasse in Margareten im Budget pro 1900 vorgesorgt werden.

Nach einem Antrage des WRs. Fiedler werden mehrere Offerte auf Ankauf eines städtischen Grundstreifens in Margareten Marktgasse um 50 fl per m² abgelehnt.

WR. Zatzka beantragt das Detailprojekt für den Parallelkanal zum Ottakringer Bachkanale bezüglich der zweiten Teilstrecke, d. i. Neustiftgasse im Bezirk Neubau von № 5 bis zur inneren Gürtelstraße mit einem

Kostenvoranschlag von ca. 171.000 fl zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Wk. Waßaly werden die üblichen Neu-, Zubau- Qualifizierungen an das Aufsichtspersonale auf den Märkten u. in den Markthallen bewilligt.

Die von Marktinhabern eingebrachten Ansuch- und Eingaben gegen das Marktamt, wobei bezüglich jener Artikel, welche nicht in die Markthalle gehören wie z. B. Öl, Heizungskörper, Kegeln, Geschirr, Schuhe u. dgl. werden abgewiesen.

Wk. Gruber legt das Präliminare für die Gemeindeschul-Commission pro 1899 vor. Das Gesamterfordernis beziffert sich mit 338.400 fl; der auf die Gemeinde entfallende Kreisbeitrag verzeigt die Höhe von 52.530 fl. Dem Präliminare wird zugestimmt.

Nach einem Antrage des Wk. Dr. Deutschmann wird der Ankauf eines Theiles der städtischen Realität N.º 81 Unter Bräuhausgasse in Mar, gemessen zu 106·9 m² um den Pauschalpreis von 10.000 fl genehmigt.

Wk. Gruber beantragt mit 1. Jänner 1898 den ständigen Rechtsconsulenten für das städtische Lagerhaus, welch Stelle entbehrlich erscheint, vierteljährlich zu kündigen. (Ang.)

(Auszeichnungen.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung dem Gemeinderath und Hofrath Johann Lill in Anerkennung seines vieljährigen verdienstlichen Wirkens im öffentlichen Leben und auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit der Bürgerschaft der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen. (Referent MR. Schuh.). Dieselbe Auszeichnung wurde dem Oberlehrer der Mädchen-Volksschule Margarethen Grünegasse 14, Franz Rieder aus Anlass der Vollendung des 40. Dienstjahres als Lehrer und Schulleiter zu Theil. (Referent MR. Busch.) – Dem pensionirten Obercontrolor der städt. Hauptkasse Lorenz Kromer wurde in Würdigung seiner vieljährigen ersprießlichen Dienstleistung die goldene Salvator-Medaille verliehen. – Den Bau-Inspektoren Ignatz Pirc und Karl Lissel wurde der Titel „Baurath", dem Ordningsmann Edward „Malkus" der Titel „Bau-Inspektor" und dem Kanzlei-Directionsadjunkten Josef Karl Raader der Titel „Kanzlei-Direktor" zuerkannt. (Referent V. L. Dr. Neumayer).

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Mittwoch 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vormittags statt.

(Regulirung des Platzes nächst der Karlskirche.) Die Gemeinde Wien hat auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 12. Juli 1898 zur Gewinnung von Façadenplänen für die die Karlskirche umgebenden Gebäude, sowie für die Ausgestaltung einer Vorstadtanlage vor dieser Kirche eine allgemeine Preisbewerbung ausgeschrieben, an deren Betheiligung alle deutschen Künstler Österreichs eingeladen wurden. Als Preise sind 2500, 1600 und 1200 K festgesetzt. Gestern (Freitag) 12 Uhr mittags ist der Termin für die Überreichung der Entwürfe abgelaufen. Es sind sieben Arbeiten mit folgenden Kennzeichen, bezw. Kennworten eingelangt: „Alt- und Neu-Wien", „Utilitas", „Vota mea reddam", „Karl VI", „Elisabethplatz", „Queen Save" und schließlich ein „Schiba zu Hilfe geheilt, aber mit, unter voll. Die Projekte werden zunächst dem Preisgerichte zur Begutachtung übermittelt und nach Zuerkennung der Preise durch 14 Tage im Rathhause öffentlich ausgestellt werden.

(Legat.) Die hier verstorbene Privatier L. Tadeco vermachte dem Vereine zur Förderung des Handwerks unter den Israeliten in Wien 300 K.

(Geneba.) Ein Musiker wurde mit dem Ansuchen, neben seinem Instrumentalquartett auch zwei „Natursänger" verwenden zu dürfen, abgewiesen, welcher Entscheidung sich das Ministerium des Innern angeschlossen hat. Bei hierüber bei dem Verwaltungsgerichtshofe eingebrachter Beschwerde wurde ohne weiteres Verfahren zurückgewiesen, weil die Administrativbehörde bei Entheilung oder Verweigerung von Musikproductionsbewilligungen nach freiem Ermessen vorzugehen berechtigt sind, daher die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofes ausgeschlossen erscheint.